



INFORMATION ÜBER  
DAS KINDERHILFSPROGRAMM VON  
ADA e.V.



Bogotá, 30. Dezember 2012



**INFORMATION ÜBER  
DAS KINDERHILFSPROGRAMM VON AdA e.V.  
Juli - Dezember 2012**

## **1. AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN**

### **1.1. TEILNEHMENDE KINDER**

Insgesamt konnten in Jahr 2012 mit Unterstützung von AdA e.V. 166 Jungen und Mädchen vom Kinderhilfsprogramm profitieren. Davon sind 102 Mädchen und 66 Jungen.

### **1.2 VERTEILUNG AUF DIE VERSCHIEDENEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN**

Die Kinder gingen auf folgende Bildungseinrichtungen:

<b>Einrichtung</b>	<b>Anzahl Kinder</b>
Instituto Colombiano de Bienestar Familiar	4
Örtliche Schule	153
Stiftungen	6
Kirche	3
<b>INSGESAMT</b>	<b>166</b>

Die 166 Kinder können dank der Hilfe von AdA Schulen und Erziehungseinrichtungen besuchen. Dort erhalten sie neben dem Bildungsangebot auch persönliche Betreuung, um ihre psychosoziale Entwicklung zu fördern.

Kinder, die private Einrichtungen, Stiftungen, lokale oder kirchliche Einrichtungen besuchen, erhalten eine der Einrichtung entsprechende Betreuung. Die große Mehrheit der Kinder (97%), konnte nach Abschluss des Schuljahres eine Klasse aufrücken; nur 3% der Kinder müssen ihre Klasse wiederholen. Das hat verschiedene Ursachen, wie z.B. wiederholtes Fehlen in der Schule durch Krankheit oder Ortswechsel.

Die Kinder aus den Kindergärten des Instituto Colombiano de Bienestar Familiar (Familienministerium) werden pädagogisch betreut und erhalten ausgewogene und nahrhafte Mahlzeiten zur Förderung ihres gesunden Wachstums und einer altersgerechten Entwicklung. Neuere pädagogische Methoden fördern nun auch den Austausch unter den verschiedenen Altersgruppen in den Kindergärten gezielt.

### **1.3 BESUCH IN DEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN**

Im vergangenen Halbjahr besuchten unsere Sozialarbeiterinnen wieder verschiedene Bildungseinrichtungen. Dabei erhielten sie viele positive Rückmeldungen von Seiten der Erzieherinnen und Lehrkräfte. Die über Oriéntame geförderten Kinder würden sich zum größten Teil sowohl fachlich als auch in Bezug auf ihr Sozialverhalten sehr gut entwickeln.



In den Zeugnissen am Schuljahresende wurden besonders die positiven Lernfortschritte der Kinder, aber auch ihre soziale Entwicklung und aktive Teilnahme an außerschulischen Angeboten in Form von Spielen, künstlerischer Förderung oder Sport hervorgehoben.

#### 1.4 MEDIZINISCHE VORSORGEUNTERSUCHUNG

Im Rahmen der herbstlichen Kontrolluntersuchungen konnte man diesmal bei einem erfreulich hohen Anteil der Kinder eine deutliche Gewichtssteigerung und einen altersgerechten Wachstum feststellen.

Die Mütter bekamen dabei allgemeine Ratschläge zur Gesundheit ihrer Kinder, sowie zu Präventionsmaßnahmen, Mund- und Körperhygiene oder auch zur gesunden Ernährung.

Besonders bei den Kleinsten, die gerade neu im Programm aufgenommen wurden und oft unterernährt waren, konnte man durch das Nahrungsergänzungsprogramm gute Gewichtszunahmen und eine sehr positive Entwicklung der Kinder beobachten. Allerdings bekommen die meisten dieser Kinder auch weiterhin Nahrungsergänzungsmittel, um ihre körperliche Entwicklung zu stabilisieren.





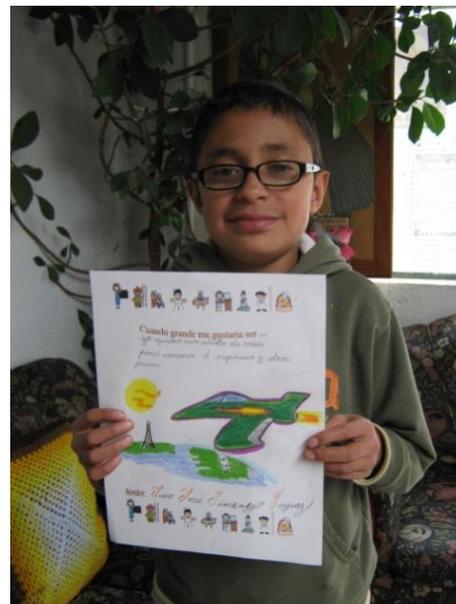
Allen Müttern von Kindern, die an dem Nahrungsergänzungsprogramm teilnahmen, war die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchung sowie die genaue und regelmäßige Verabreichung der Spezialnahrung an ihre Kinder klar. Sie nahmen zusätzlich alle an einem Workshop zu gesunder Ernährung vor allem im Kleinkindalter teil.

Einige Kinder wurden zu Spezialisten, unter anderem Psychologen, Augen- und Zahnärzte oder Sprachtherapeuten zur Weiterbehandlung überwiesen. Unsere Sozialarbeiterinnen kontrollierten die Einhaltung dieser Termine, um eine schnelle Behebung des jeweiligen Problems sicherzustellen.

## 1.4 BILDER MALEN



Luz Amanda Á.



Juan José J.

Bis auf ein Kind haben alle 166 Kinder ein Bild zum Thema *“was ich später einmal werden möchte”* gemalt, um ihren Paten ihre Träume mitzuteilen. Viele haben auch



kleine Nachrichten dazu geschrieben, dass sie gerne Polizisten, Feuerwehrmänner, Lehrer, Ärzte, Tierärzte, Anwälte, Ingenieure oder viele andere Berufe erlernen wollen.

## 1.5. ÜBERGABE DER WEIHNACHTSGUTSCHEINE UND NIKOLAUSTIEFEL

In diesem Jahr wollten die deutschen Paten mit ihren Patenkindern in Kolumbien eine ganz besondere Tradition teilen, und einige von ihnen haben deshalb für alle Kinder Nikolausstiefel in Handarbeit genäht. Die Stiefel werden im allgemeine vor der Tür oder an den Kamin gehängt und mit Süßigkeiten oder Überraschungen für die Kinder gefüllt.

Mit der Unterstützung zweier freiwilliger Helferinnen haben sich unsere Sozialarbeiterinnen an die Arbeit gemacht, bei Oriéntame den Raum entsprechend zu schmücken, die Stiefel mit den vorgesehenen Leckereien, einem Glitzerstift sowie dem Weihnachtsgutschein für die Familien zu füllen und alles für eine schöne Weihnachtsfeier vorzubereiten.

Als alle Familien da waren, erklärte man ihnen, woher die Tradition des Stiefels kam, was das Nikolaus-Fest bedeutet und übergab jedem Kind einen Stiefel mit einem besonders lieben Gruß seiner Paten.





Alle Kinder haben aufmerksam zugehört und waren sehr beeindruckt von diesem persönlichen Geschenk, das eine besondere Wertschätzung der Paten für sie zum Ausdruck bringt. Sehr viele haben sich noch extra danach bedankt.

## 1.7 SCHULABSCHLUSS DES ERSTEN PATENKINDES VON ADA

Lilia Elizabeth M., eine Jugendliche, die seit 11 Jahren durch Paten von AdA unterstützt wird, konnte als eine der ersten Kinder damals in das Oriéntame-Programm aufgenommen werden, konnte so schon in den Kindergarten gehen und die schulische Laufbahn weiter verfolgen. Nun hat sie ihren Schulabschluss mit guten Noten bestanden





Da immer mehr Kinder nach und nach die Schule abschließen werden, wurde nun eine Programmweiterung beschlossen, durch die Kinder mit den notwendigen Fähigkeiten auch noch in ihrem ersten Weiterbildungs- bzw. Lehrjahr durch Oriéntame betreut werden können. In Kolumbien haben sich einige Großspender gefunden, die einen wesentlichen Teil der Betreuung im Post-Patenschaftsjahr übernehmen.

Lilia Elizabeth hat das Glück, dass auch ihre AdA-Paten sie für ein weiteres Jahr unterstützen, so dass sie als eine der ersten Jugendlichen an diesem Projekt teilnehmen kann. Sie beginnt nun eine Ausbildung zur Erzieherin für Kindergärten, ihr Traumberuf. Sie hat mit dieser Ausbildung gute Chancen auf eine feste Anstellung.

In dieser Zeit wird sie weiter von unseren Sozialarbeiterinnen betreut und psychosozial unterstützt, wann immer sie Hilfe in diesem neuen Lebensabschnitt braucht.

Lilia Elizabeth ist sehr gerührt und dankbar für diese Gelegenheit. Sie hat auf ihrer Zeugnisverleihung eine äußerst emotionale Rede gehalten, in der sie ihre Dankbarkeit ihren Paten gegenüber zum Ausdruck brachte. Um Oriéntame etwas von dem zurückzugeben, was sie erhalten hat, betreut sie nun schon Jugendgruppen bei ihren Gruppenarbeiten und Workshops.

## 1.8 PATENBESUCH



Für die Familie von David Fernando C. war es wunderbar, Besuch von seiner Patin, Frau Petry zu erhalten. Sie verbrachten einen schönen Vormittag zusammen und tauschten sich über deutsche und kolumbianische Kultur aus



## 2. AKTIVITÄTEN MIT FAMILIEN

### 2.1. HAUSBESUCHE

Auch in diesem Halbjahr besuchten unsere Sozialarbeiterinnen alle von AdA unterstützten Familien in deren Wohnungen.

Dort erhielten sie aktuelle Informationen über deren Familiensituation, Ziele, Schwierigkeiten sowie die Fortschritte, gesundheitliche Situation und die schulische Leistung der Patenkinder.

Unter anderem konnte man folgende positiven Entwicklungen beobachten:

- Einige Familien konnten aus eigener Kraft ihre Wohnverhältnisse verbessern, so zum Beispiel einen neuen Fußboden legen, Wände ausbessern oder ein kleines Bad bzw. eine Küche ausstatten.
- Zwei Familien zogen in einen neuen Stadtteil, da sie in einer erdrutschgefährdeten Gegend wohnten. Die Sozialarbeiterinnen hatten diese Tatsache an die zuständigen Behörden weitergegeben, die für solche Familien ein Unterstützungsprogramm eingerichtet hat.
- Eine Familie erhielt durch die Vermittlung der Sozialarbeiterinnen auf vergleichbare Weise staatliche Beihilfe für eine Kreditaufnahme, um ein eigenes Heim zu finanzieren.
- Dadurch dass die Mütter von Sirley Yuritza I. und Paula Valentina G. aus eigenem Antrieb und auf eigene Kosten eine Schule besuchten, konnten beide Frauen das Abitur erfolgreich abschließen. Jede von ihnen hat sich an einer weiterführenden technischen Hochschule beworben, um nach der Ausbildung, besser für die Familie sorgen zu können.
- Die Mütter von Brayan O., Leydy Nayibe S. y Jeimy Viviana R. haben ihre Ausbildung als Kosmetikerinnen durch eigene Kraft erfolgreich zu Ende gebracht und bewerben sich im Augenblick auf diesem Gebiet.
- Die Familien von Farid I. und Víctor Camilo C. konnten kleine selbstständige Unternehmen gründen, wo sie Verankerungen für Dachziegel herstellen bzw. eine eigene kleine Schneiderei aufmachten, um auf diese Weise ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Andere Mütter haben inzwischen feste Anstellungen in Restaurants, als Haushaltshilfen, in einem Sanitätsbetrieb oder im öffentlichen Dienst gefunden.
- Einige Frauen bekamen durch eigene Anstrengung und Ausdauer in diesem Jahr eine feste Anstellung in Bäckereien, Schönheitssalons, als Küchenhilfen oder in Kindergärten, die es ihnen ermöglicht, für den Lebensunterhalt ihrer Familie zu sorgen.



## 2.2 WORKHOP MIT FAMILIEN

In diesem Halbjahr wurden vier Workshops abgehalten, wo es um die Themen Umgang mit und Prävention von sexuellem Missbrauch, sexueller Missbrauch von Kindern, Gewalt gegen Frauen und Kinder ging. Die Workshops fanden in drei Stadtteilen sowie den Räumlichkeiten von Oriéntame statt.

Kinder unterschiedlichen Alters und Jugendliche nahmen zusammen mit ihren Müttern daran teil.





Die Ergebnisse der unterschiedlichen Workshops lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Es existieren drei Arten von Gewalt, die häufig in Familien vorkommen: die körperliche, die emotionale und die sexuelle Gewalt.
- In dem Moment, wo die Gewalt passiert, sind alle Familienmitglieder betroffen.
- Gewalt innerhalb der Familie muss man ansprechen und verhindern; wir können nicht weiter schweigen.
- Emotionale Gewalt ist nicht sichtbar.
- Die meisten Frauen haben oft physische und emotionale Gewalt durch ihre Lebensgefährten erfahren müssen.
- Viele Frauen, Kinder und Jugendliche trauen sich nicht, zuzugeben, dass ihnen Gewalt wirklich weh tut.
- Die Frauen verpflichteten sich, zukünftig zuhause Gewalt - insbesondere gegen die Kinder - aber auch ganz allgemein, zu vermeiden.
- Die Kinder erkannten in sexuellem Missbrauch nicht nur eine gewalttätige Situation ihnen gegenüber, sondern auch ein Risiko von Geschlechtskrankungen und Schwangerschaft; sie suchten gemeinsam nach Vermeidungsstrategien in diesen Situationen.
- Die Kinder sprachen über unterschiedliche Arten von Geheimnissen: einige die geheim bleiben können und andere, die man jemandem Vertrauten auf jeden Fall erzählen sollte.
- Die Kinder und Jugendlichen verstanden, wie wichtig ihre Intimhygiene ist und dass es niemandem erlaubt ist, sie ohne ihren Willen zu berühren.



## 2.3. ORGANISIERTE FREIZEITAKTIVITÄTEN

Einmal mehr und dank der Unterstützung von AdA konnten die Familien auch in diesem Jahr wieder an einem von Oriéntame organisierten Tag in einem großen Einkaufszentrum der Stadt mit einer Kinovorführung teilnehmen.

Für viele Familien, die neu in das AdA-Programm gekommen sind, war es das allererste Mal, dass sie ein Kino besuchen konnten. Die Kosten für solch einen Ausflug würden die finanziellen Möglichkeiten dieser Familien weit übersteigen. Ihre Dankbarkeit ihren Paten gegenüber und ihre Freude darüber war sehr bewegend.

Die Kinder fanden es schon vor Beginn der Vorstellung sehr aufregend, mit ihren Eltern und Freunden durch die Einkaufspassagen zu laufen, die vielen Schaufenster anzusehen und etwas ganz neues kennen zu lernen.

Etwa 2000 Personen nahmen an der Kinovorführung im Stadtzentrum teil.

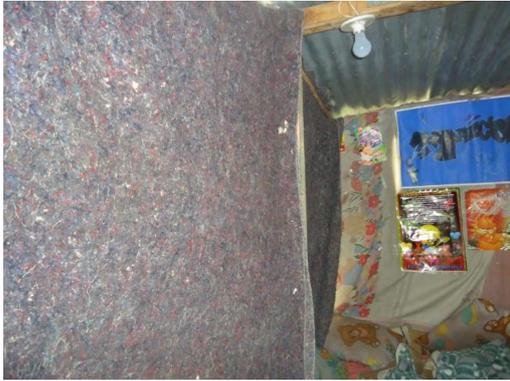




## 2.4 SPEZIELLES ENGAGEMENT IM NOTFALL

Im vergangenen Halbjahr erhielten zwei Familien Notfallhilfen zum Wohnungsausbau: die Familien von Angie R. y Cristian René J.

*Wohnung von Angie R. vor und nach der Renovierung der Wände:*



*Notfallhilfe für einen neuen Fußboden im Haus von Cristian René J.:*



Außerdem erhielt die Familie von Dalia Alejandra R. eine spezielle Hilfe, um eine Konditorei zu eröffnen sowie die Kinder Lina María G., José Abraham V. und Breison Slower R. für Brillen.

*José Abraham V. mit Brille*





## 2. 5 ÜBERGABE EINES LERNSPIELES

Alle 166 Kinder, die über AdA Paten haben, erhielten ein didaktisches Spiel, das unterhaltsam ist und ihnen trotzdem spielerisch die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männer nahe bringt.

Die Mütter erhielten dazu eine Einführung, in der ihnen der Zweck des Spieles sowie der richtige Gebrauch erläutert wurde. Das Spiel kann mit wenigen oder vielen Personen und in unterschiedlichsten Altersgruppen gespielt werden.

Alle Mütter haben sich sehr positiv zu dem Spiel geäußert und viele haben sich extra nochmals bedankt, dass sie nun ein Mittel an der Hand haben, um solche schwer vermittelbaren Themen auf einfache Weise anzusprechen.



## 2.6 ÜBERGABE VON GESCHENKEN

Einige Paten ließen ihren Patenkindern Geld zukommen. Oriéntame erkundigte sich in den meisten Fällen bei den Familien, was benötigt wurde und verwaltete das Geld bis zum Einkauf. Meistens wurde davon Kleidung und Schuhe besorgt, einige benötigten aber dringend Möbelstücke und zwei Familien entschieden sich für eine Unterstützung zur Arbeit der Eltern.



*Angie Lorena F.*



*Estefania R.*



*Luisa Fernanda T.*



*Nicole Estephany N.*



*Catherine Yirley C.*



*Luz Maria Z.*



*Hayder Steeven M.*



*Duvan Felipe P.*



*Angie Lorena C.*



*Brayan Andrés L.*



*Albert Francisco C.*



*Tania Yiseth G.*



*Breison Slower R.*



*Laura Camila C.*



*Miguel Ángel M.*



*Karen Andrea M.*



*Tania Yirley C.*



*Aura Nicol G.*



*Marlon Steven T.*



*Yuly Alejandra O.*



*Mónica Maryory C.*



*Loren Sofía C.*



*Camila Andrea G.*



*Paula Valentina G.*



*Madre de Yesid D.*



*Daniel Estiben A.*



*Jan Saith P.*



*Madre de Michel Anderson R.*



*David Fernando C.*



*Karol Daniela R.*



**María Camila G.**



**Chirly N.**



**Katherin Vannesa C.**



**Kelly Daniela G.**



**Luz Amanda A.**



**Laura Natalia L.**



**Laura Yiseth S.**



**Michel Jessenia Q.**



**Paula Andrea B.**



**Paula Vanesa C.**



**Rosa Liliana S.**



**Ruth Melany M.**



**Sharon Dayana W.**



**Maury Alejandra B.**



**Carlos Andrés C.**



**Michael Stiven R.**



**José David L.**



*Geraldine San M.*



*Jisse Lorena E.*



*Paula Andrea R.*

Die Kinder und ihre Familien bedanken sich sehr für die großzügige Hilfe, die ihnen ihre Paten mit ihrer Unterstützung und durch viele Gesten ausdrücken. Als alle ihre Nikolausstiefel mit den Gutscheinen und einigen kleinen Überraschungen darin versteckt erhielten, strahlten die Kinderaugen und alle Kinder waren sehr glücklich. Sie möchten ihre Paten folgende Nachricht schicken:

*„Wir wünschen all diesen wunderbaren Menschen, die uns dabei helfen, fröhliche Momente in unserem Leben zu haben, die uns das Leben weniger schwierig machen, eine frohe Weihnacht und für das kommende Jahr viel Freude, Frieden und Wohlstand.“*